

2013

HALBJAHRES-
FINANZBERICHT



**Raiffeisen
Landesbank**

Oberösterreich

INHALT

Halbjahresfinanzbericht 2013

| | |
|---|-----------|
| Vorwort GD Schaller | 4 |
| Halbjahreslagebericht 2013 | 6 |
| IFRS-Halbjahreskonzernabschluss 2013 (verkürzt) | 10 |
| Erfolgsrechnung | 11 |
| Gesamtergebnisrechnung | 12 |
| Bilanz | 13 |
| Eigenkapitalentwicklung | 14 |
| Geldflussrechnung | 15 |
| Segmentberichterstattung | 16 |
| Erläuterungen | 17 |
| Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS | 17 |
| Erläuterungen zur Erfolgsrechnung | 18 |
| Erläuterungen zur Bilanz | 21 |
| Risikobericht | 31 |
| Sonstige Angaben | 35 |
| Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen | 36 |
| Ereignisse nach dem Bilanzstichtag | 37 |
| Erklärung des Vorstandes | 38 |
| Organigramm | 39 |

Die Raiffeisenlandesbank OÖ gibt ihren Kunden ein Leistungsversprechen



Dr. Heinrich Schaller
Generaldirektor Raiffeisenlandesbank
Oberösterreich Aktiengesellschaft

Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft hat in den vergangenen Jahren deutlich unter Beweis gestellt, dass sie ein Höchstmaß an Kundenorientierung und Verlässlichkeit auszeichnet. Dadurch ist die Raiffeisenlandesbank OÖ für Privatkunden, Klein- und Mittelunternehmen sowie für Konzerne und Institutionen ein äußerst starker Partner.

Kundenorientierung wird ausgebaut und verstärkt

Dieses solide Fundament gibt unseren Kunden insbesondere in herausfordernden Zeiten Sicherheit. In der Finanzkrise 2008 und der darauf folgenden Wirtschaftskrise hat die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre Verantwortung gegenüber

ihren Kunden verlässlich wahrgenommen. Diese Kundenorientierung wird weiter ausgebaut und verstärkt. Dazu arbeitet die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft intensiv an der Umsetzung des im vergangenen Jahr eingeleiteten Strategieprozesses zur Neuausrichtung des Konzerns. Im Zentrum stehen dabei unsere Kunden. Ihnen geben wir ein Leistungsversprechen.

Halbjahresergebnisse des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ AG im Überblick

Auch im ersten Halbjahr 2013 war die Raiffeisenlandesbank OÖ ein verlässlicher Partner der Realwirtschaft und konnte operativ ein solides Ergebnis erzielen. Im Halbjahresergebnis zeigen aber auch niedrigere Ergebnisse aus at equity bilanzierten Unternehmen, die beibehaltene umsichtige Risikopolitik sowie rückläufige Ergebnisse aus Fair Value-bewerteten Finanzinstrumenten Auswirkungen.

- Die Bilanzsumme des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ lag per Jahresmitte 2013 bei EUR 39,0 Mrd. (EUR – 0,8 Mrd. gegenüber Jahresende 2012) und ist somit weiterhin auf hohem Niveau.
- Die Kundeneinlagen konnten auf EUR 11,2 Mrd. (+ 12,8 %) gesteigert werden. Dies unterstreicht das hohe Vertrauen, das die Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ entgegenbringen.
- Als starker Partner der heimischen Unternehmen begleitet die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre Kunden bei Projekten im In- und Ausland mit umfangreichen Finanzierungen. Die Kundenfinanzierungen lagen per 30. Juni 2013 trotz des allgemein schwierigeren wirtschaftlichen Umfeldes mit EUR 20,2 Mrd. um nur EUR 0,3 Mrd. (– 1,4 %) unter dem Niveau von 2012.
- Das Betriebsergebnis betrug in den ersten sechs Monaten 2013 trotz schwächerer Ergebnisse bei at equity bilanzierten Unternehmen EUR 207,2 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 231,4 Mio.).
- Beim Periodenüberschuss vor Steuern wirken neben den niedrigeren Ergebnissen aus at equity bilanzierten Unternehmen auch die umsichtige Risikopolitik sowie ergebnismindernde Effekte aus Fair Value-bewerteten Finanzinstrumenten (Wertpapiere, Emissionen und Derivate). Im ersten Halbjahr 2013 wird ein Periodenüberschuss

vor Steuern in Höhe von EUR 64,8 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 138,7 Mio.) ausgewiesen.

- Im 1. Halbjahr 2013 wurden Risikovorsorgen im Ausmaß von EUR 88,5 Mio. getroffen (1. Halbjahr 2012: EUR 84,0 Mio.).
- Bei Fair Value-bewerteten Finanzinstrumenten ergab sich eine Veränderung zum 1. Halbjahr 2012 von EUR 46,2 Mio. Die Bewertung ist hauptsächlich auf Spread-Veränderungen bei Wertpapieren und eigenen Emissionen, die laufend zur Liquiditätsbeschaffung begeben werden, zurückzuführen.
- Weiterhin auf hohem Niveau liegt das Kernkapital der Raiffeisenlandesbank OÖ AG, das per Jahresmitte 2013 EUR 2,5 Mrd. beträgt. Das entspricht einer Kernkapitalquote von 10,4 % (+ 0,2 Prozentpunkte gegenüber Jahresende 2012).
- Das Kernkapital des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ (Kreditinstitutsgruppe) lag per Jahresmitte 2013 bei 9,1 % (+ 0,3 Prozentpunkte gegenüber Jahresende 2012).

Ausblick

Um die besondere Kundenorientierung unter geänderten Rahmenbedingungen – wie beispielsweise die Berücksichtigung der neuen regulatorischen Anforderungen, die anhaltende Niedrigzinsphase oder das konjunkturelle Umfeld in Europa – künftig nicht nur beizubehalten, sondern noch weiter auszubauen, ist es notwendig, Leistungen mit einem Höchstmaß an Qualität zur Verfügung zu stellen sowie gleichzeitig kosten- und risikobewusst zu agieren.

Qualität, Kosten- sowie Risikobewusstsein

Diesen Anforderungen wird mit mehreren laufenden Projekten entsprochen:

- Die Raiffeisenlandesbank OÖ richtet damit alle Aktivitäten noch intensiver auf den Markt und damit die Kunden aus.
- Im Rahmen einer koordinierten Produktentwicklung werden kompetitive, innovative Produkte entwickelt und mit effizienten Abwicklungsprozessen unterlegt.
- Die Zusammenführung wichtiger Kundenbereiche gewährleistet neben einem Ausbau der Kundenorientierung auch ein verstärktes Eingehen auf die Individualität unserer Kunden. Darüber hinaus werden dadurch Schnittstellen optimiert und die Effizienz deutlich erhöht.
- Es wurden Projekte gestartet, um Produkte, Prozesse und EDV-Systeme zu integrieren und dadurch die einzelnen Geschäftsbereiche optimal zu steuern.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ will mit dieser Neuausrichtung auch dafür sorgen, dass die neuen regulatorischen Anforderungen kundenverträglich umgesetzt werden und der Schwung am Markt beibehalten werden kann. Alle Strukturen entsprechen darüber hinaus modernen, internationalen Standards.

Handlungsmaxime der Raiffeisenlandesbank OÖ ist es, alle Anforderungen und Wünsche unserer Kunden effizient, rasch und mit hoher Qualität zu erfüllen. Dieser Grundsatz ist im Leitbild festgelegt und dem entspricht die strategische Ausrichtung. In der Partnerschaft mit unseren Kunden sind Qualität, Stabilität, Nachhaltigkeit und Verlässlichkeit jene Werte, denen sich die Raiffeisenlandesbank OÖ in besonderer Weise verpflichtet fühlt. Sie sind die Grundlage unserer Kundenorientierung, der wir weiterhin gerecht werden wollen.

Dr. Heinrich Schaller
Vorstandsvorsitzender der
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

HALBJAHRESLAGEBERICHT 2013

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
Aktiengesellschaft, 4020 Linz, Europaplatz 1a

Volkswirtschaftliches Umfeld

Geschäftsverlauf

Erfolgsrechnung

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Ausblick

Halbjahreslagebericht 2013 des Konzerns der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft

Volkswirtschaftliches Umfeld

Die weltweite Konjunktorentwicklung war im 1. Halbjahr 2013 weiterhin stark fragmentiert. In Japan zog die Wirtschaft dank massiver Implementierung geld- und fiskalpolitischer Impulse am deutlichsten an. Der Yen wertete erheblich ab und die Nettoexporte nahmen deutlich zu.

In den USA setzte sich die Erholung fort. Die gezielten Maßnahmen der Zentralbank hatten eine Kreditausweitung zur Folge. Die Erholung des Immobilienmarktes begünstigte die Bautätigkeit.

Im Euro-Raum hat die Rezession, ausgehend von Ländern an der Peripherie wie Spanien, Italien, Portugal, Griechenland und Zypern, weiter angehalten. Differenziert entwickelte sich die Wirtschaft in Osteuropa: Sie schrumpfte in manchen Ländern (wie Tschechien und Slowenien), wuchs dagegen in Lettland und Litauen anhaltend robust. In Deutschland blieb die Dynamik zu Jahresbeginn schwach.

Dieses schwierige Umfeld prägte auch den Konjunkturverlauf in Österreich. Im 1. Quartal 2013 stagnierte die Wirtschaft, im 2. Quartal 2013 konnte sie minimal gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen. Weder von der Binnen-, noch von der Auslandsnachfrage kamen nennenswerte Impulse. Der Aufschwung dürfte auch in den kommenden Monaten sehr verhalten bleiben.

Geschäftsverlauf

Die Raiffeisenlandesbank OÖ hat sich im Jahr fünf seit Ausbruch der globalen Finanzkrise weiterhin als stabiler und verlässlicher Partner der Kunden und der Realwirtschaft erwiesen. Die Stärken der Raiffeisenlandesbank OÖ – eine gesunde finanzielle Basis, die besondere Kundenorientierung und Marktdurchdringung mit Marktführerschaft im Kundengeschäft, das globale Netzwerk und die Breite der Geschäftsfelder – haben auch für das erste Halbjahr 2013 solide operative Ergebnisse ermöglicht.

Ergebnisse des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ im ersten Halbjahr 2013:

- Die Bilanzsumme des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ lag per Jahresmitte 2013 bei EUR 39,0 Mrd.

(EUR – 0,8 Mrd. gegenüber Jahresende 2012) und ist somit weiterhin auf hohem Niveau.

- Die Kundeneinlagen konnten auf EUR 11,2 Mrd. (+ 12,8 %) gesteigert werden. Dies unterstreicht das hohe Vertrauen, das die Kunden der Raiffeisenlandesbank OÖ entgegenbringen.
- Als starker Partner der heimischen Unternehmen begleitet die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre Kunden bei Projekten im In- und Ausland mit umfangreichen Finanzierungen. Die Kundenfinanzierungen lagen per 30. Juni 2013 trotz des allgemein schwierigeren wirtschaftlichen Umfelds mit EUR 20,2 Mrd. um nur EUR 0,3 Mrd. (– 1,4 %) unter dem Niveau von 2012.
- Das Betriebsergebnis betrug in den ersten sechs Monaten 2013 trotz schwächerer Ergebnisse bei at equity bilanzierten Unternehmen EUR 207,2 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 231,4 Mio.).
- Beim Periodenüberschuss vor Steuern wirken neben niedrigeren Ergebnissen aus at equity bilanzierten Unternehmen auch die umsichtige Risikopolitik sowie ergebnismindernde Effekte aus Fair Value-bewerteten Finanzinstrumenten (Wertpapiere, Emissionen und Derivate). Im ersten Halbjahr 2013 wird ein Periodenüberschuss vor Steuern in Höhe von EUR 64,8 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 138,7 Mio.) ausgewiesen.
 - Im 1. Halbjahr 2013 wurden Risikovorsorgen im Ausmaß von EUR 88,5 Mio. getroffen (1. Halbjahr 2012: EUR 84,0 Mio.).
 - Bei Fair Value-bewerteten Finanzinstrumenten ergab sich eine Veränderung zum 1. Halbjahr 2012 von EUR 46,2 Mio. Die Bewertung ist hauptsächlich auf Spread-Veränderungen bei Wertpapieren und eigenen Emissionen, die laufend zur Liquiditätsbeschaffung begeben werden, zurückzuführen.
- Im Gesamtergebnis, das bei EUR 1,8 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 194,7 Mio.) liegt, haben neben dem geringeren Periodenüberschuss auch das Bewertungsergebnis bei den „zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten“ (AfS – available for sale, das sind Wertpapiere, insbesondere Anleihen) sowie das sonstige Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen Auswirkungen.

- Die positiven AfS-Rücklagen aus den Vorjahren haben sich aufgrund der Restlaufzeitverkürzung des Wertpapier-Portfolios und aufgrund der leicht gestiegenen Kapitalmarktzinsen reduziert.
- Im sonstigen Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen wirken vor allem versicherungsmathematische Bewertungsverluste bei Personalarückstellungen bei diesen Unternehmen sowie Fremdwährungsbewertungen in der RZB-Gruppe.
- Weiterhin auf hohem Niveau liegt das Kernkapital der Raiffeisenlandesbank OÖ AG, das per Jahresmitte 2013 EUR 2,5 Mrd. beträgt. Das entspricht einer Kernkapitalquote von 10,4 % (+ 0,2 Prozentpunkte gegenüber Jahresende 2012). Das Kernkapital des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ (Kreditinstitutgruppe) lag per Jahresmitte 2013 bei 9,1 % (+ 0,3 Prozentpunkte gegenüber Jahresende 2012).

Die Raiffeisenlandesbank OÖ setzt verstärkt auf qualitatives Wachstum und fokussiert bei der strategischen Planung vor allem auf drei Punkte:

■ Kundenorientierung

Schon 2012 wurde die Kundenorientierung noch deutlicher in den Vordergrund gestellt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist den Kunden auch in einem herausfordernden Umfeld ein starker Partner. Dies zeigt sich bei den Kundenfinanzierungen ebenso wie bei den Kundeneinlagen.

■ Kostenbewusstsein

Im Rahmen des laufenden Strategieprozesses werden Strukturen vereinfacht, Synergien gehoben, Potenziale genutzt und damit eine höhere Effizienz geschaffen. Damit wird gewährleistet, dass die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre starke Marktposition weiter ausbauen kann.

■ Kooperation

Darüber hinaus verstärken die oberösterreichischen Raiffeisenbanken und die Raiffeisenlandesbank OÖ ihre Zusammenarbeit. Durch das enge Zusammenwirken der oberösterreichischen Raiffeisenbanken, die mit ihrer Kompetenz vor Ort sind, und den Spezialdienstleistungen der Raiffeisenlandesbank OÖ wird eine optimale Betreuung der Firmenkunden gewährleistet. Diese profitieren von raschen Entscheidungswegen sowie einem umfassenden Know-how-Netzwerk.

Erfolgsrechnung

Der Zinsüberschuss ohne Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen ist im Jahresvergleich um EUR 4,5 Mio. oder 2,3 % auf EUR 196,9 Mio. gestiegen. Neben

| | 01.01.– | 01.01.– | Veränderung | |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | 30.06. 2013 | 30.06. 2012 | in Mio. EUR | in % |
| Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen | 196,9 | 192,4 | 4,5 | 2,3 |
| Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen | 89,2 | 116,4 | -27,2 | -23,4 |
| Zinsüberschuss | 286,1 | 308,8 | -22,7 | -7,4 |
| Risikovorsorge | -88,5 | -84,0 | -4,5 | 5,4 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 197,6 | 224,8 | -27,2 | -12,1 |
| Provisionsüberschuss | 61,5 | 59,4 | 2,1 | 3,5 |
| Handelsergebnis | 7,3 | 8,1 | -0,8 | -9,9 |
| Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten | -42,3 | 3,9 | -46,2 | - |
| Finanzanlageergebnis | -11,6 | -12,6 | 1,0 | -7,9 |
| Sonstiges Finanzergebnis | -46,6 | -0,6 | -46,0 | - |
| Verwaltungsaufwendungen | -189,7 | -172,0 | -17,7 | 10,3 |
| Verwaltungsaufwendungen VIVATIS/efko | -117,2 | -104,9 | -12,3 | 11,7 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 41,4 | 27,8 | 13,6 | 48,9 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis VIVATIS/efko | 117,8 | 104,2 | 13,6 | 13,1 |
| Periodenüberschuss vor Steuern | 64,8 | 138,7 | -73,9 | -53,3 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 4,8 | -3,6 | 8,4 | - |
| Periodenüberschuss nach Steuern | 69,6 | 135,1 | -65,5 | -48,5 |
| Betriebsergebnis | 207,2 | 231,4 | -24,2 | -10,5 |

Zinserträgen aus Forderungen an Kunden und Kreditinstitute sowie aus festverzinslichen Wertpapieren finden hier Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie aus Beteiligungen ihren Niederschlag. Zinsaufwendungen entstehen durch Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bzw. Kreditinstituten, verbrieftete Verbindlichkeiten und Nachrangkapital.

Beim Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen kam es zu einem Rückgang von EUR 27,2 Mio. oder 23,4 % auf EUR 89,2 Mio. Dieser steht insbesondere in Zusammenhang mit den im 1. Halbjahr 2013 gesunkenen Ergebnisbeiträgen der at equity bilanzierten Beteiligung an der RZB-Gruppe.

Die umsichtige Risikopolitik wurde beibehalten. Die Risikovorsorge ist im Vergleich zum 1. Halbjahr 2012 um EUR 4,5 Mio. auf EUR 88,5 Mio. gestiegen. Das Ergebnis aus Provisionserträgen und -aufwendungen konnte um 3,5 % auf EUR 61,5 Mio. erhöht werden.

Das sonstige Finanzergebnis – bestehend aus Handelsergebnis, Finanzanlageergebnis sowie Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten – fiel insbesondere aufgrund von Bewertungen, verursacht durch gesunkene Spreads, im Halbjahresvergleich um EUR 46,0 Mio. geringer aus.

Personalaufwendungen, Sachaufwendungen und Abschreibungen werden im Erfolgsrechnungsposten „Verwaltungsaufwendungen“ dargestellt. Die Verwaltungsaufwendungen aus der Unternehmensgruppe der GFA (Gesellschaft zur Förderung agrarischer Interessen in Oberösterreich GmbH) – bestehend aus der „VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe – stiegen im Jahresvergleich um 11,7 % bzw. EUR 12,3 Mio. Die Verwaltungsaufwendungen der übrigen Konzerngesellschaften stiegen um 10,3 % bzw. EUR 17,7 Mio. Die Steigerungen ergeben sich durch die Aufnahme zusätzlicher Gesellschaften in den Konzernkreis per Jahresende 2012. Ohne Berücksichtigung dieser neu aufgenommenen Gesellschaften blieben die Veränderungen der Verwaltungsaufwendungen unter der Inflationsrate.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beinhaltet vorwiegend Umsatzerlöse und Aufwendungen bankfremder Konzerngesellschaften. Bei der VIVATIS/efko-Gruppe stieg das sonstige betriebliche Ergebnis um EUR 13,6 Mio. bzw. 13,1 % auf EUR 117,8 Mio. und bei den übrigen Konzerngesellschaften um EUR 13,6 Mio. oder 48,9 % auf EUR 41,4 Mio.

Der erwirtschaftete Periodenüberschuss vor Steuern ging im Vergleich zum Halbjahr 2012 um insgesamt EUR 73,9 Mio. zurück. Der Periodenüberschuss nach Steuern verringerte sich im Halbjahr 2013 um EUR 65,5 Mio. bzw. 48,5 % auf EUR 69,6 Mio. Das Betriebsergebnis reduzierte sich hingegen in deutlich geringerem Umfang um EUR 24,2 Mio. bzw. 10,5 % auf EUR 207,2 Mio.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten

Der langfristige Erfolg der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde ein Risikomanagement mit Strukturen implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken (Markt-, Kredit-, Beteiligungs-, Liquiditäts-, operationelle und makroökonomische Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Die vom Vorstand beschlossene Gesamtrisikostategie sichert den Gleichlauf der Risiken im Sinne der strategischen Ausrichtung des Unternehmens. Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden regelmäßig informiert.

Zu den Erläuterungen der gesamten Finanzrisiken im Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ sowie zu den Zielen und Methoden im Risikomanagement wird auf den Risikobericht auf Seite 31 verwiesen.

Ausblick

Um die Markt-, Produkt- und Effizienzführerschaft sowie insbesondere die außergewöhnliche Kundenorientierung weiter beibehalten zu können, hat die Raiffeisenlandesbank OÖ einen Strategieprozess eingeleitet. Konkret wird an Effizienzsteigerungen und Strukturvereinfachungen gearbeitet, die die Schlagkraft am Markt weiter stärken und schlussendlich die Stabilität im gesamten Konzern weiter steigern sollen. Intensiv fortgesetzt und mit neuen Impulsen versehen wird auch die Zusammenarbeit zwischen der Raiffeisenlandesbank OÖ und den oberösterreichischen Raiffeisenbanken. Ein Schwerpunkt 2013 ist dabei insbesondere die zielgerichtete Begleitung und Betreuung von leistungsfähigen Klein- und Mittelbetrieben. Diese Zukunftsmaßnahmen in Kombination mit einer effizienten und zielgerichteten Liquiditätsplanung und -steuerung sowie das umfassende Risikomanagement und die strategisch breite Ausrichtung der Raiffeisenlandesbank OÖ auf unterschiedliche Geschäftsfelder stellen die Basis für ein gutes Jahresergebnis 2013 dar.

Veränderungen im Vorstand der Raiffeisenlandesbank OÖ

Der Aufsichtsrat der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft unter dem Vorsitz von Präsident Jakob Auer hat in seiner Sitzung am 24. Juni 2013 die Nachfolge von Generaldirektor-Stellvertreter Dr. Hans Schilcher geregelt, der mit Jahresende 2013 in Pension geht. Stellvertreterin von Generaldirektor Dr. Heinrich Schaller wird mit Jahresbeginn 2014 Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner. Neu in den Vorstand berufen wird Mag. Stefan Sandberger, der mit Jahresbeginn 2014 die Vorstandsagenden von Dr. Schilcher, zu denen die GRZ IT-Gruppe, die Bereiche Cash Management und Operations mit Treasury Services, Kredit Services, Wertpapier Services und Fondsverwaltung zählen, übernimmt.

IFRS-HALBJAHRESKONZERNABSCHLUSS 2013 (VERKÜRZT)

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich
Aktiengesellschaft, 4020 Linz, Europaplatz 1a

Erfolgsrechnung

Gesamtergebnisrechnung

Bilanz

Eigenkapitalentwicklung

Geldflussrechnung

Segmentberichterstattung

Erläuterungen

Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Erläuterungen zur Bilanz

Risikobericht

Sonstige Angaben

Angaben aufgrund von österreichischen
Rechnungslegungsnormen

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Erfolgsrechnung

| | Erläuterung | 01.01.–30.06.2013 in TEUR | 01.01.–30.06.2012 in TEUR |
|---|-------------|------------------------------|------------------------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge | | 479.279 | 533.430 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | -282.384 | -341.042 |
| Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen | | 89.159 | 116.373 |
| Zinsüberschuss | (1) | 286.054 | 308.761 |
| Risikovorsorge | (2) | -88.484 | -83.978 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | | 197.570 | 224.783 |
| Provisionserträge | | 87.869 | 82.101 |
| Provisionsaufwendungen | | -26.411 | -22.717 |
| Provisionsüberschuss | (3) | 61.458 | 59.384 |
| Handelsergebnis | (4) | 7.301 | 8.149 |
| Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten | (5) | -42.319 | 3.886 |
| Finanzanlageergebnis | (6) | -11.558 | -12.636 |
| Sonstiges Finanzergebnis | | -46.576 | -601 |
| Verwaltungsaufwendungen | (7) | -306.923 | -276.847 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | (8) | 159.284 | 131.994 |
| Periodenüberschuss vor Steuern | | 64.813 | 138.713 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | (9) | 4.809 | -3.638 |
| Periodenüberschuss nach Steuern | | 69.622 | 135.075 |
| davon Eigenanteil | | 67.498 | 130.702 |
| davon Minderheitenanteil | | 2.124 | 4.373 |

Gesamtergebnisrechnung

| | Erläuterung | 01.01.–30.06.2013 in TEUR | 01.01.–30.06.2012 in TEUR |
|--|-------------|------------------------------|------------------------------|
| Periodenüberschuss nach Steuern | | 69.622 | 135.075 |
| Posten, die nicht in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können | | | |
| Posten, die in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden können | | | |
| Bewertungsänderung der AfS-Wertpapiere | (28) | -9.701 | 63.095 |
| Im Eigenkapital erfasste Beträge | | -9.325 | 57.160 |
| In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge | | -376 | 5.935 |
| Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition | (28) | 1.509 | -274 |
| Im Eigenkapital erfasste Beträge | | 1.509 | -274 |
| In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge | | 0 | 0 |
| Währungsdifferenzen | | -12 | -12 |
| Im Eigenkapital erfasste Beträge | | -12 | -12 |
| In die Erfolgsrechnung umgegliederte Beträge | | 0 | 0 |
| Sonstiges Ergebnis at equity bilanzierter Unternehmen | | -61.633 | 12.572 |
| Sonstige Veränderungen | | -28 | -66 |
| Darauf erfasste Steuern | (28) | 2.048 | -15.705 |
| Summe sonstige Ergebnisse | | -67.817 | 59.610 |
| Gesamtes Periodenergebnis | | 1.805 | 194.685 |
| davon Eigenanteil | | -3 | 185.720 |
| davon Minderheitenanteil | | 1.808 | 8.965 |

Bilanz

| AKTIVA | Erläuterung | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|-----------------------------------|------------------|-----------------------|-----------------------|
| Barreserve | (10), (11) | 67.773 | 131.813 |
| Forderungen an Kreditinstitute | (10), (12), (14) | 7.395.014 | 7.358.542 |
| Forderungen an Kunden | (10), (13), (14) | 20.201.982 | 20.498.280 |
| Handelsaktiva | (10), (15) | 2.184.920 | 2.801.803 |
| Finanzanlagen | (10), (16) | 6.252.128 | 6.168.580 |
| At equity bilanzierte Unternehmen | (17) | 2.089.912 | 2.071.958 |
| Immaterielle Vermögenswerte | (18) | 51.604 | 53.013 |
| Sachanlagen | (19) | 269.265 | 269.604 |
| Finanzimmobilien | (19) | 114.074 | 102.868 |
| Laufende Steueransprüche | (9) | 25.134 | 28.022 |
| Latente Steueransprüche | (9) | 47.157 | 46.600 |
| Sonstige Aktiva | (20) | 284.473 | 291.564 |
| Gesamt | | 38.983.436 | 39.822.647 |

| PASSIVA | Erläuterung | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|--|-------------|-----------------------|-----------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | (10), (21) | 11.492.460 | 12.654.078 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | (10), (22) | 11.149.956 | 9.885.150 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | (10), (23) | 8.919.041 | 9.355.752 |
| Rückstellungen | (14), (24) | 198.163 | 167.508 |
| Laufende Steuerverbindlichkeiten | (9) | 13.862 | 14.333 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | (9) | 34.029 | 40.897 |
| Handelsspassiva | (10), (25) | 1.702.679 | 2.124.595 |
| Sonstige Passiva | (26) | 540.123 | 428.038 |
| Nachrangkapital | (10), (27) | 1.493.330 | 1.674.674 |
| Eigenkapital | (28) | 3.439.793 | 3.477.622 |
| davon Eigenanteil | | 3.298.888 | 3.337.275 |
| davon Minderheitenanteil | | 140.905 | 140.347 |
| Gesamt | | 38.983.436 | 39.822.647 |

Eigenkapitalentwicklung

| | Grund- kapital in TEUR | Partizi- pations- kapital in TEUR | Kapital- rücklagen in TEUR | Kumu- lierte Ergebnisse in TEUR | Zwischen- summe in TEUR | Minder- heiten- anteil in TEUR | Gesamt in TEUR |
|--------------------------------|------------------------------|--|----------------------------------|--|-------------------------------|---|-------------------|
| Eigenkapital 01.01.2013 | 253.000 | 298.765 | 697.838 | 2.087.672 | 3.337.275 | 140.347 | 3.477.622 |
| Gesamtes Periodenergebnis | 0 | 0 | 0 | -3 | -3 | 1.808 | 1.805 |
| Ausschüttung | 0 | 0 | 0 | -38.384 | -38.384 | -1.250 | -39.634 |
| Eigenkapital 30.06.2013 | 253.000 | 298.765 | 697.838 | 2.049.285 | 3.298.888 | 140.905 | 3.439.793 |

| | Grund- kapital in TEUR | Partizi- pations- kapital in TEUR | Kapital- rücklagen in TEUR | Kumu- lierte Ergebnisse in TEUR | Zwischen- summe in TEUR | Minder- heiten- anteil in TEUR | Gesamt in TEUR |
|--------------------------------|------------------------------|--|----------------------------------|--|-------------------------------|---|-------------------|
| Eigenkapital 01.01.2012 | 253.000 | 298.765 | 697.838 | 1.888.932 | 3.138.535 | 126.455 | 3.264.990 |
| Gesamtes Periodenergebnis | 0 | 0 | 0 | 185.720 | 185.720 | 8.965 | 194.685 |
| Ausschüttung | 0 | 0 | 0 | -34.001 | -34.001 | -1.343 | -35.344 |
| Eigenkapital 30.06.2012 | 253.000 | 298.765 | 697.838 | 2.040.651 | 3.290.254 | 134.077 | 3.424.331 |

Geldflussrechnung

| | 01.01.–30.06.2013 | 01.01.–30.06.2012 |
|--|-------------------|-------------------|
| | in TEUR | in TEUR |
| Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode | 131.813 | 146.817 |
| Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | 338.082 | 581.651 |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit | -211.054 | -522.921 |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | -191.068 | -147.432 |
| Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode | 67.773 | 58.115 |

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten „Barreserve“, der sich aus Kassenbestand sowie täglich fälligen Guthaben bei Zentralnotenbanken zusammensetzt.

Segmentberichterstattung

1. Halbjahr 2013

| | Corporates & Retail in TEUR | Financial Markets in TEUR | Beteiligungen in TEUR | Corporate Center in TEUR | Summe in TEUR |
|--|-----------------------------------|---------------------------------|--------------------------|--------------------------------|------------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge/ Aufwendungen | 106.423 | 60.107 | 26.687 | 3.678 | 196.895 |
| Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen | 0 | 0 | 89.159 | 0 | 89.159 |
| Risikovorsorge | -75.856 | 0 | -12.628 | 0 | -88.484 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 30.567 | 60.107 | 103.218 | 3.678 | 197.570 |
| Provisionsüberschuss | 24.863 | 11.558 | 23.481 | 1.556 | 61.458 |
| Handelsergebnis | 1.142 | 4.572 | 1.587 | 0 | 7.301 |
| Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten | -9.736 | -26.990 | -5.593 | 0 | -42.319 |
| Finanzanlageergebnis | 3.000 | -11.583 | -2.975 | 0 | -11.558 |
| Verwaltungsaufwendungen | -41.300 | -17.209 | -222.868 | -25.546 | -306.923 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | -4.425 | -1.902 | 165.587 | 24 | 159.284 |
| Periodenüberschuss vor Steuern | 4.111 | 18.553 | 62.437 | -20.288 | 64.813 |

1. Halbjahr 2012

| | Corporates & Retail in TEUR | Financial Markets in TEUR | Beteiligungen in TEUR | Corporate Center in TEUR | Summe in TEUR |
|--|-----------------------------------|---------------------------------|--------------------------|--------------------------------|------------------|
| Zinsen und ähnliche Erträge/ Aufwendungen | 103.597 | 58.100 | 31.996 | -1.305 | 192.388 |
| Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen | 0 | 0 | 116.373 | 0 | 116.373 |
| Risikovorsorge | -70.100 | 0 | -13.878 | 0 | -83.978 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 33.497 | 58.100 | 134.491 | -1.305 | 224.783 |
| Provisionsüberschuss | 24.439 | 11.558 | 23.387 | 0 | 59.384 |
| Handelsergebnis | 1.152 | 5.968 | 1.029 | 0 | 8.149 |
| Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten | 0 | 3.226 | 660 | 0 | 3.886 |
| Finanzanlageergebnis | 0 | -6.149 | -6.487 | 0 | -12.636 |
| Verwaltungsaufwendungen | -49.704 | -11.833 | -193.770 | -21.540 | -276.847 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | -4.222 | -1.876 | 138.680 | -588 | 131.994 |
| Periodenüberschuss vor Steuern | 5.162 | 58.994 | 97.990 | -23.433 | 138.713 |

Erläuterungen

Grundlagen der Konzernrechnungslegung nach IFRS

Grundsätze

Die Konzernabschlüsse der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft werden in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS) und der auf Basis der IAS-Verordnung (EG) 1606/2002 durch die EU übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 steht im Einklang mit IAS 34.

Bei der Zwischenberichterstattung wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie Konsolidierungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2012 angewendet.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Änderungen des Konsolidierungskreises und Auswirkungen

Die Anzahl der vollkonsolidierten und at equity bilanzierten Unternehmen entwickelte sich im ersten Halbjahr wie folgt:

| | Vollkonsolidierung | | Equity-Methode | |
|--|--------------------|------|----------------|------|
| | 2013 | 2012 | 2013 | 2012 |
| Stand 01.01. | 63 | 60 | 8 | 8 |
| In der Berichtsperiode erstmals einbezogen | – | 4 | – | – |
| In der Berichtsperiode verschmolzen | – | – | – | – |
| In der Berichtsperiode ausgeschieden | – | – | – | – |
| Stand 30.06. | 63 | 64 | 8 | 8 |

Währungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird entsprechend der Landeswährung in Euro dargestellt. Abschlüsse von vollkonsolidierten Unternehmen, deren funktionale Währung von der Konzernwährung abweicht, werden gemäß IAS 21 nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet.

Grundsätzlich entspricht die Landeswährung der funktionalen Währung. Bei den rumänischen Leasinggesellschaften wird der Euro als funktionale Währung angesetzt.

Bei Anwendung der modifizierten Stichtagskursmethode wird das Eigenkapital zu historischen Kursen, alle übrigen Aktiva und Passiva mit den entsprechenden Stichtagskursen (Devisenmittelkurse der Europäischen Zentralbank (EZB) zum Konzernbilanzstichtag) umgerechnet. Die Positionen der Erfolgsrechnung werden mit den durchschnittlichen Devisenkursen der EZB umgewertet. Währungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der Eigenkapitalbestandteile mit historischen Kursen sowie aus der Umrechnung der Erfolgsrechnung mit Durchschnittskursen im Vergleich zur Umrechnung mit Stichtagskursen resultieren, werden erfolgsneutral in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Folgende Kurse wurden für die Währungsumrechnung herangezogen:

| Kurse in Währung pro Euro | 30.06.2013 | |
|---------------------------|---------------|-------------------|
| | Stichtagskurs | Durchschnittskurs |
| Kroatische Kuna (HRK) | 7,4495 | 7,5601 |
| Polnische Zloty (PLN) | 4,3376 | 4,1954 |
| Schweizer Franken (CHF) | 1,2338 | 1,2257 |
| Ungarische Forint (HUF) | 294,8500 | 296,5529 |

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

1. Zinsüberschuss

| | 01.01.–30.06.2013 in TEUR | 01.01.–30.06.2012 in TEUR |
|--|------------------------------|------------------------------|
| Zinserträge | | |
| aus Finanzinstrumenten der Kategorie „Kredite und Forderungen“ | 259.236 | 332.384 |
| aus Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ | 32.647 | 42.508 |
| aus Finanzinstrumenten der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ | 10.642 | 14.059 |
| Zwischensumme | 302.525 | 388.951 |
| aus designierten und derivativen Finanzinstrumenten | 126.390 | 94.726 |
| aus Leasingforderungen | 28.960 | 28.354 |
| Gesamtzinsertrag | 457.875 | 512.031 |
| Laufende Erträge | | |
| aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren | 9.808 | 11.340 |
| aus Anteilen an verbundenen Unternehmen | 7.902 | 5.373 |
| aus sonstigen Beteiligungen | 3.466 | 4.226 |
| Laufende Erträge | 21.176 | 20.939 |
| Sonstige zinsähnliche Erträge | 228 | 460 |
| Zinsen und zinsähnliche Erträge | 479.279 | 533.430 |
| Zinsaufwendungen | | |
| für finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden | -136.140 | -191.015 |
| für designierte und derivative Finanzinstrumente | -145.357 | -148.861 |
| Gesamtzinsaufwand | -281.497 | -339.876 |
| Sonstige zinsähnliche Aufwendungen | -887 | -1.166 |
| Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen | -282.384 | -341.042 |
| Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen | 89.159 | 116.373 |
| Zinsüberschuss | 286.054 | 308.761 |

2. Risikovorsorge

| | 01.01.–30.06.2013 in TEUR | 01.01.–30.06.2012 in TEUR |
|---|------------------------------|------------------------------|
| Zuführung zu Risikovorsorge | -272.484 | -103.345 |
| Auflösung von Risikovorsorge | 185.697 | 22.335 |
| Direktabschreibungen | -3.267 | -3.253 |
| Eingänge auf abgeschriebene Forderungen | 1.570 | 285 |
| Gesamt | -88.484 | -83.978 |

3. Provisionsüberschuss

| | 01.01.–30.06.2013 in TEUR | 01.01.–30.06.2012 in TEUR |
|---|------------------------------|------------------------------|
| aus Zahlungsverkehr | 9.759 | 12.225 |
| aus Finanzierungsgeschäften | 17.126 | 13.818 |
| aus Wertpapiergeschäften | 23.340 | 20.572 |
| aus Devisen-, Valuten- und Edelmetallgeschäften | 1.939 | 1.786 |
| aus sonstigen Dienstleistungen | 9.294 | 10.983 |
| Gesamt | 61.458 | 59.384 |

4. Handelsergebnis

| | 01.01.–30.06.2013 in TEUR | 01.01.–30.06.2012 in TEUR |
|----------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Zinsbezogene Geschäfte | 2.604 | 4.558 |
| Währungsbezogene Geschäfte | 4.373 | 3.220 |
| Sonstige Geschäfte | 324 | 371 |
| Gesamt | 7.301 | 8.149 |

5. Ergebnis aus designierten Finanzinstrumenten

| | 01.01.–30.06.2013 in TEUR | 01.01.–30.06.2012 in TEUR |
|--|------------------------------|------------------------------|
| Nettogewinn/-verlust aus designierten Finanzinstrumenten und Derivaten | -42.319 | 3.886 |

6. Finanzanlageergebnis

| | 01.01.–30.06.2013 in TEUR | 01.01.–30.06.2012 in TEUR |
|---|------------------------------|------------------------------|
| Wertpapiere der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten“ | | |
| Bewertungsergebnis | 0 | -234 |
| Veräußerungsergebnis | 0 | -2.422 |
| Wertpapiere der Kategorie „Kredite und Forderungen“ | | |
| Bewertungsergebnis | 950 | 0 |
| Veräußerungsergebnis | -2 | -2 |
| Wertpapiere der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ | | |
| Bewertungsergebnis | -12.374 | -4.792 |
| Veräußerungsergebnis | 3.734 | -2.501 |
| Unternehmensanteile der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ | | |
| Bewertungsergebnis | -1.452 | -6.058 |
| Veräußerungsergebnis | 366 | 29 |
| Ergebnis aus Hedge Accounting | | |
| Bewertung aus Sicherungsgeschäften | -51.997 | -39.182 |
| Bewertung aus Grundgeschäften | 49.217 | 39.656 |
| Ergebnis aus Erst- und Entkonsolidierung | 0 | 2.870 |
| Gesamt | -11.558 | -12.636 |

7. Verwaltungsaufwendungen

| | 01.01.–30.06.2013 in TEUR | 01.01.–30.06.2012 in TEUR |
|--|------------------------------|------------------------------|
| Personalaufwand | -166.807 | -144.818 |
| Sachaufwand | -113.514 | -107.912 |
| Abschreibungen auf Sachanlagen, Finanzimmobilien und immaterielle Vermögenswerte | -26.602 | -24.117 |
| Gesamt | -306.923 | -276.847 |

Im 1. Halbjahr 2013 sind in den „Verwaltungsaufwendungen“ rund EUR 117,2 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 104,9 Mio.) aus der Unternehmensgruppe der GFA (Gesellschaft zur Förderung agrarischer Interessen in Oberösterreich GmbH) – bestehend aus der „VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe – enthalten. Die in der Nahrungs- und Genussmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund der bankfremden Tätigkeit in der Konzernerfolgsrechnung vor allem im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ und in den „Verwaltungsaufwendungen“ nieder. Die Steigerungen bei den „Verwaltungsaufwendungen“ ergeben sich durch die Aufnahme zusätzlicher Gesellschaften in den Konzernkreis per Jahresende 2012. Ohne Berücksichtigung dieser neu aufgenommenen Gesellschaften blieben die Veränderungen der „Verwaltungsaufwendungen“ unter der Inflationsrate.

8. Sonstiges betriebliches Ergebnis

| | 01.01.–30.06.2013 in TEUR | 01.01.–30.06.2012 in TEUR |
|------------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Sonstige betriebliche Erträge | 466.934 | 523.197 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -307.650 | -391.203 |
| Gesamt | 159.284 | 131.994 |

Im 1. Halbjahr 2013 sind im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ rund EUR 117,8 Mio. (1. Halbjahr 2012: EUR 104,2 Mio.) aus der Unternehmensgruppe der GFA (Gesellschaft zur Förderung agrarischer Interessen in Oberösterreich GmbH) – bestehend aus der „VIVATIS Holding AG“-Gruppe und der „efko Frischfrucht und Delikatessen GmbH“-Gruppe – enthalten. Die in der Nahrungs- und Genussmittelbranche tätigen Gesellschaften schlagen sich aufgrund der bankfremden Tätigkeit in der Konzernerfolgsrechnung vor allem im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ und in den „Verwaltungsaufwendungen“ nieder.

9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

| | 01.01.–30.06.2013 in TEUR | 01.01.–30.06.2012 in TEUR |
|----------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | 4.809 | -3.638 |

Erläuterungen zur Bilanz

10. Angaben zu Finanzinstrumenten

Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 30.06.2013:

| AKTIVA | Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente in TEUR | Designierte Finanzinstrumente in TEUR | Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) in TEUR | Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen in TEUR | Kredite und Forderungen in TEUR | Buchwert gesamt 30.06.2013 in TEUR | Fair Value gesamt 30.06.2013 in TEUR |
|---------------------------------------|--|--|--|--|------------------------------------|--|--|
| Barreserve | 0 | 0 | 0 | 0 | 67.773 | 67.773 | 67.773 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 0 | 122.617 | 0 | 0 | 7.272.397 | 7.395.014 | 7.354.817 |
| Forderungen an Kunden | 0 | 941.222 | 0 | 0 | 19.260.760 | 20.201.982 | 20.258.015 |
| Handelsaktiva | 2.184.920 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.184.920 | 2.184.920 |
| Finanzanlagen | 0 | 1.069.698 | 3.650.950 | 675.131 | 856.349 | 6.252.128 | 6.297.555 |
| Buchwert gesamt 30.06.2013 | 2.184.920 | 2.133.537 | 3.650.950 | 675.131 | 27.457.279 | 36.101.817 | 36.163.080 |

| PASSIVA | Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente in TEUR | Designierte Finanzinstrumente in TEUR | Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten in TEUR | Buchwert gesamt 30.06.2013 in TEUR | Fair Value gesamt 30.06.2013 in TEUR |
|--|--|--|--|--|--|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 1.750.910 | 9.741.550 | 11.492.460 | 11.469.538 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 0 | 1.397.748 | 9.752.208 | 11.149.956 | 11.176.023 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 0 | 4.692.655 | 4.226.386 | 8.919.041 | 8.937.677 |
| Handelspassiva | 1.702.679 | 0 | 0 | 1.702.679 | 1.702.679 |
| Nachrangkapital | 0 | 829.899 | 663.431 | 1.493.330 | 1.508.335 |
| Buchwert gesamt 30.06.2013 | 1.702.679 | 8.671.212 | 24.383.575 | 34.757.466 | 34.794.252 |

Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten per 31.12.2012:

| AKTIVA | Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente in TEUR | Designierte Finanzinstrumente in TEUR | Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) in TEUR | Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen in TEUR | Kredite und Forderungen in TEUR | Buchwert gesamt 31.12.2012 in TEUR | Fair Value gesamt 31.12.2012 in TEUR |
|---------------------------------------|--|--|--|--|------------------------------------|--|--|
| Barreserve | 0 | 0 | 0 | 0 | 131.813 | 131.813 | 131.813 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 0 | 121.755 | 0 | 0 | 7.236.787 | 7.358.542 | 7.300.111 |
| Forderungen an Kunden | 0 | 1.051.821 | 0 | 0 | 19.446.459 | 20.498.280 | 20.598.997 |
| Handelsaktiva | 2.801.803 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2.801.803 | 2.801.803 |
| Finanzanlagen | 0 | 1.182.439 | 3.402.222 | 786.896 | 797.023 | 6.168.580 | 6.228.535 |
| Buchwert gesamt 31.12.2012 | 2.801.803 | 2.356.015 | 3.402.222 | 786.896 | 27.612.082 | 36.959.018 | 37.061.259 |

| PASSIVA | Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente in TEUR | Designierte Finanzinstrumente in TEUR | Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten in TEUR | Buchwert gesamt 31.12.2012 in TEUR | Fair Value gesamt 31.12.2012 in TEUR |
|--|--|--|--|--|--|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 0 | 1.903.341 | 10.750.737 | 12.654.078 | 12.640.412 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 0 | 1.496.706 | 8.388.444 | 9.885.150 | 9.924.833 |
| Verbriefte Verbindlichkeiten | 0 | 5.168.025 | 4.187.727 | 9.355.752 | 9.369.316 |
| Handelspassiva | 2.124.595 | 0 | 0 | 2.124.595 | 2.124.595 |
| Nachrangkapital | 0 | 929.386 | 745.288 | 1.674.674 | 1.697.933 |
| Buchwert gesamt 31.12.2012 | 2.124.595 | 9.497.458 | 24.072.196 | 35.694.249 | 35.757.089 |

Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.06.2013:

| | Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente 30.06.2013 in TEUR | davon notierte Marktpreise in ak- tiven Märkten (Level I) in TEUR | davon Bewer- tungsmethoden auf Basis Marktdaten (Level II) in TEUR | davon Bewer- tungsmethoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III) in TEUR |
|--|---|---|---|--|
| Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente | 2.184.920 | 46.441 | 2.138.479 | 0 |
| Designierte Finanzinstrumente | 2.133.537 | 630.393 | 1.497.544 | 5.600 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) | 2.976.304 | 2.463.331 | 510.410 | 2.563 |
| Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt | 7.294.761 | 3.140.165 | 4.146.433 | 8.163 |
| Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente | 1.702.679 | 0 | 1.702.679 | 0 |
| Designierte Finanzinstrumente | 8.671.212 | 5.680 | 8.665.532 | 0 |
| Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt | 10.373.891 | 5.680 | 10.368.211 | 0 |

Überleitungsrechnung im ersten Halbjahr 2013 der zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level III:

| | Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) in TEUR | designierte finanzielle Vermögenswerte in TEUR |
|----------------------------|--|---|
| Stand 01.01. | 12.462 | 22.461 |
| Zugänge | 0 | 0 |
| Abgänge | 0 | 0 |
| Erfolgswirksame Ergebnisse | -9.905 | -16.861 |
| Erfolgsneutrale Ergebnisse | 6 | 0 |
| Umgliederung in Level III | 0 | 0 |
| Umgliederung aus Level III | 0 | 0 |
| Stand 30.06. | 2.563 | 5.600 |

Aufgliederung des Fair Value von Finanzinstrumenten per 31.12.2012:

| | Zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente 31.12.2012 in TEUR | davon notierte Marktpreise in ak- tiven Märkten (Level I) in TEUR | davon Bewer- tungsmethoden auf Basis Marktdaten (Level II) in TEUR | davon Bewer- tungsmethoden nicht auf Basis Marktdaten (Level III) in TEUR |
|--|---|---|---|--|
| Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente | 2.801.803 | 37.653 | 2.764.150 | 0 |
| Designierte Finanzinstrumente | 2.356.015 | 648.722 | 1.684.832 | 22.461 |
| Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) | 2.686.477 | 2.069.185 | 604.830 | 12.462 |
| Zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte gesamt | 7.844.295 | 2.755.560 | 5.053.812 | 34.923 |
| Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente | 2.124.595 | 0 | 2.124.595 | 0 |
| Designierte Finanzinstrumente | 9.497.458 | 5.872 | 9.491.586 | 0 |
| Zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten gesamt | 11.622.053 | 5.872 | 11.616.181 | 0 |

11. Barreserve

| | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|---------------------------------|---------------|----------------|
| | in TEUR | in TEUR |
| Kassenbestand | 30.286 | 37.447 |
| Guthaben bei Zentralnotenbanken | 37.487 | 94.366 |
| Gesamt | 67.773 | 131.813 |

12. Forderungen an Kreditinstitute

| | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|-------------------------------|------------------|------------------|
| | in TEUR | in TEUR |
| Täglich fällige Forderungen | 4.097.275 | 3.238.518 |
| Geldmarktgeschäfte | 1.502.547 | 2.254.958 |
| Kredite an Banken | 1.456.168 | 1.492.564 |
| Angekaufte Forderungen | 339.024 | 372.502 |
| Gesamt | 7.395.014 | 7.358.542 |
| Inland | 6.137.362 | 5.976.937 |
| Ausland | 1.257.652 | 1.381.605 |
| Gesamt | 7.395.014 | 7.358.542 |

13. Forderungen an Kunden

| | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|------------------------|-------------------|-------------------|
| | in TEUR | in TEUR |
| Geldmarktgeschäfte | 1.693.839 | 2.050.073 |
| Kreditgeschäfte | 16.642.553 | 16.532.367 |
| Hypothekarforderungen | 325.800 | 337.492 |
| Deckungsdarlehen | 270.425 | 238.371 |
| Angekaufte Forderungen | 297.718 | 319.817 |
| Leasingforderungen | 925.881 | 979.911 |
| Sonstige | 45.766 | 40.249 |
| Gesamt | 20.201.982 | 20.498.280 |
| Inland | 13.044.795 | 13.115.578 |
| Ausland | 7.157.187 | 7.382.702 |
| Gesamt | 20.201.982 | 20.498.280 |

14. Risikovorsorge

Risikovorsorge 01.01.2013–30.06.2013

| | Stand 01.01.2013 in TEUR | Währungsdif- ferenzen in TEUR | Zu- führungen in TEUR | Auf- lösungen in TEUR | Verbrauch in TEUR | Stand 30.06.2013 in TEUR |
|---|--------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------------|--------------------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 2.134 | 0 | 12 | 0 | 1.111 | 1.035 |
| hievon Inland | 1.111 | 0 | 0 | 0 | 1.111 | 0 |
| hievon Ausland | 1.023 | 0 | 12 | 0 | 0 | 1.035 |
| Forderungen an Kunden | 939.331 | -539 | 236.907 | 161.934 | 43.863 | 969.902 |
| hievon Inland | 624.579 | 0 | 193.263 | 139.060 | 23.348 | 655.434 |
| hievon Ausland | 314.752 | -539 | 43.644 | 22.874 | 20.515 | 314.468 |
| Portfolio-Wertberichtigungen | 102.111 | -34 | 611 | 18.456 | 0 | 84.232 |
| Zwischensumme | 1.043.576 | -573 | 237.530 | 180.390 | 44.974 | 1.055.169 |
| Risiken für außerbilanzielle Geschäfte | 16.846 | 0 | 34.954 | 5.307 | 0 | 46.493 |
| Gesamt | 1.060.422 | -573 | 272.484 | 185.697 | 44.974 | 1.101.662 |

Risikovorsorge 01.01.2012–30.06.2012

| | Stand 01.01.2012 in TEUR | Währungsdif- ferenzen in TEUR | Zu- führungen in TEUR | Auf- lösungen in TEUR | Verbrauch in TEUR | Stand 30.06.2012 in TEUR |
|---|--------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|----------------------|--------------------------------|
| Forderungen an Kreditinstitute | 22.892 | 0 | 0 | 2.557 | 18.684 | 1.651 |
| hievon Inland | 1.278 | 0 | 0 | 900 | 0 | 378 |
| hievon Ausland | 21.614 | 0 | 0 | 1.657 | 18.684 | 1.273 |
| Forderungen an Kunden | 698.337 | 2.058 | 98.813 | 14.926 | 2.441 | 781.841 |
| hievon Inland | 503.326 | 0 | 60.296 | 13.616 | 367 | 549.639 |
| hievon Ausland | 195.011 | 2.058 | 38.517 | 1.310 | 2.074 | 232.202 |
| Portfolio-Wertberichtigungen | 99.412 | 60 | 1.596 | 2.384 | 0 | 98.684 |
| Zwischensumme | 820.641 | 2.118 | 100.409 | 19.867 | 21.125 | 882.176 |
| Risiken für außerbilanzielle Geschäfte | 19.788 | 0 | 2.936 | 2.468 | 0 | 20.256 |
| Gesamt | 840.429 | 2.118 | 103.345 | 22.335 | 21.125 | 902.432 |

15. Handelsaktiva

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 71.599 | 58.694 |
| Positive Marktwerte aus derivativen Geschäften | 2.113.321 | 2.743.109 |
| Gesamt | 2.184.920 | 2.801.803 |

Der (positive) Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Fair Value Hedge Accounting als Sicherungsgeschäfte eingesetzt werden, beträgt per 30.06.2013 TEUR 41.649 (Vorjahr: TEUR 73.104).

16. Finanzanlagen**Designierte Finanzanlagen**

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 708.596 | 751.526 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 361.102 | 430.913 |
| Gesamt | 1.069.698 | 1.182.439 |

Finanzanlagen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar (AfS)“

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 2.737.712 | 2.518.291 |
| Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 433.188 | 418.751 |
| Unternehmensanteile | 480.050 | 465.180 |
| Gesamt | 3.650.950 | 3.402.222 |

Finanzanlagen der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehalten (HtM)“

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 675.131 | 786.896 |
| Gesamt | 675.131 | 786.896 |

Finanzanlagen der Kategorie „Kredite und Forderungen“

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 856.349 | 797.023 |
| Gesamt | 856.349 | 797.023 |

17. At equity bilanzierte Unternehmen

| | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|-----------------------|------------------|------------------|
| | in TEUR | in TEUR |
| Kreditinstitute | 1.466.905 | 1.467.828 |
| Nicht-Kreditinstitute | 623.007 | 604.130 |
| Gesamt | 2.089.912 | 2.071.958 |

18. Immaterielle Vermögenswerte

| | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|--------------------------------------|---------------|---------------|
| | in TEUR | in TEUR |
| Kundenstock | 1.535 | 2.180 |
| Marke | 23.969 | 24.541 |
| Firmenwerte | 16.122 | 16.122 |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte | 9.978 | 10.170 |
| Gesamt | 51.604 | 53.013 |

19. Sachanlagen und Finanzimmobilien

| | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|--|----------------|----------------|
| | in TEUR | in TEUR |
| Bankbetrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude | 160.572 | 160.995 |
| Sonstige Sachanlagen | 108.693 | 108.609 |
| Finanzimmobilien | 114.074 | 102.868 |
| Gesamt | 383.339 | 372.472 |

20. Sonstige Aktiva

| | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|---|----------------|----------------|
| | in TEUR | in TEUR |
| Forderungen aus bankfremden Tätigkeiten | 111.333 | 116.727 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 14.197 | 17.930 |
| Übrige Aktiva | 158.943 | 156.907 |
| Gesamt | 284.473 | 291.564 |

21. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|-----------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Täglich fällige Verbindlichkeiten | 3.887.848 | 4.975.828 |
| Geldmarktgeschäfte | 3.770.821 | 4.061.422 |
| Langfristige Finanzierungen | 3.833.791 | 3.616.828 |
| Gesamt | 11.492.460 | 12.654.078 |
| Inland | 8.480.858 | 9.935.209 |
| Ausland | 3.011.602 | 2.718.869 |
| Gesamt | 11.492.460 | 12.654.078 |

22. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|----------------|-----------------------|-----------------------|
| Sichteinlagen | 4.276.718 | 3.603.581 |
| Termineinlagen | 5.136.286 | 4.490.929 |
| Spareinlagen | 1.654.468 | 1.695.473 |
| Sonstige | 82.484 | 95.167 |
| Gesamt | 11.149.956 | 9.885.150 |
| Inland | 8.192.401 | 6.978.711 |
| Ausland | 2.957.555 | 2.906.439 |
| Gesamt | 11.149.956 | 9.885.150 |

23. Verbriefte Verbindlichkeiten

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|--------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Begebene Schuldverschreibungen | 3.912.767 | 4.211.407 |
| Pfandbriefe/Kommunalbriefe | 32.734 | 32.954 |
| Sonstige verbiefte Verbindlichkeiten | 4.973.540 | 5.111.391 |
| Gesamt | 8.919.041 | 9.355.752 |

24. Rückstellungen

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Personalarückstellungen | 137.575 | 136.252 |
| hievon Abfertigungsrückstellungen | 71.978 | 70.447 |
| hievon Pensionsrückstellungen | 52.154 | 52.727 |
| hievon Jubiläumsgeldrückstellungen | 13.443 | 13.078 |
| Sonstige Rückstellungen | 60.588 | 31.256 |
| Gesamt | 198.163 | 167.508 |

25. Handelspassiva

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Zinssatzgeschäfte | 1.695.029 | 2.067.426 |
| Wechselkursgeschäfte | 7.650 | 56.889 |
| Übrige Geschäfte | 0 | 280 |
| Gesamt | 1.702.679 | 2.124.595 |

Der (negative) Fair Value von derivativen Finanzinstrumenten, die im Rahmen von Fair Value Hedge Accounting als Sicherungsgeschäfte eingesetzt werden, beträgt per 30.06.2013 TEUR 115.163 (Vorjahr: TEUR 93.927).

26. Sonstige Passiva

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Verbindlichkeiten aus bankfremden Tätigkeiten | 101.255 | 103.814 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 7.705 | 9.923 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 431.163 | 314.301 |
| Gesamt | 540.123 | 428.038 |

27. Nachrangkapital

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|-------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Nachrangige Verbindlichkeiten | 275.974 | 295.994 |
| Ergänzungskapital | 1.199.956 | 1.361.268 |
| Genussrechtskapital | 17.300 | 17.312 |
| Stille Einlagen | 100 | 100 |
| Gesamt | 1.493.330 | 1.674.674 |

28. Eigenkapital

| | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|-----------------------|------------------|------------------|
| | in TEUR | in TEUR |
| Grundkapital | 253.000 | 253.000 |
| Partizipationskapital | 298.765 | 298.765 |
| Kapitalrücklagen | 697.838 | 697.838 |
| Kumulierte Ergebnisse | 2.049.285 | 2.087.672 |
| Minderheitenanteile | 140.905 | 140.347 |
| Gesamt | 3.439.793 | 3.477.622 |

In Vorbereitung auf Basel III wurden die Vorzugsaktien gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 10.12.2012 in Stammaktien gewandelt. Das Grundkapital der Raiffeisenlandesbank OÖ beträgt gemäß Satzung per 30.06.2013 TEUR 253.000 (Vorjahr: TEUR 253.000). Es setzt sich aus 1.769.751 (Vorjahr: 714.578) Stamm-Stückaktien und 0 (Vorjahr: 749.294) Vorzugs-Stückaktien zusammen. 98,82 % der Stammaktien werden von der Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eingetragene Genossenschaft gehalten. Die RLB Holding registrierte Genossenschaft m.b.H. OÖ besitzt 1,18 % der Stammaktien an der Raiffeisenlandesbank OÖ.

Gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 13. Mai 2013 über die Verwendung des Ergebnisses 2012 wurde im ersten Halbjahr 2013 eine Ausschüttung von TEUR 29.783 auf Vorzugs-Stückaktien und TEUR 8.601 auf das Partizipationskapital der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft vorgenommen. Pro Vorzugs-Stückaktie ergibt sich demnach eine Dividende von EUR 39,75.

Entwicklung der AfS-Rücklage

| | 2013 | 2012 |
|--|---------------|---------------|
| | in TEUR | in TEUR |
| Stand 01.01. | 71.188 | -31.132 |
| Bewertungsänderungen der AfS-Wertpapiere | -9.325 | 57.160 |
| In die Erfolgsrechnung transferierte Beträge | -376 | 5.935 |
| hievon durch Wertminderung von AfS-Beständen | -1.136 | 0 |
| hievon durch Veräußerung von AfS-Beständen | -410 | 3.287 |
| hievon aus umgewidmeten AfS-Beständen | 1.170 | 2.648 |
| Darauf erfasste Steuern | 2.425 | -15.773 |
| Stand 30.06. | 63.912 | 16.190 |

Die AfS-Rücklage spiegelt die erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassenden Bewertungsänderungen bei Finanzinstrumenten der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)“ gemäß IAS 39 wider.

Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

| | 2013 | 2012 |
|---|-------------|---------------|
| | in TEUR | in TEUR |
| Stand 01.01. | -2.041 | -1.133 |
| Bewertungsänderung aus der Absicherung einer Nettoinvestition | 1.509 | -274 |
| Darauf erfasste Steuern | -377 | 68 |
| Stand 30.06. | -909 | -1.339 |

Als Absicherung einer Nettoinvestition werden Kurssicherungsgeschäfte für Investitionen in wirtschaftlich selbstständige Teileinheiten gemäß IAS 39.102 erfasst. Sicherungsgeschäfte stellen Refinanzierungen in Fremdwährung dar.

Risikobericht

Überblick

Der langfristige Erfolg des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ hängt wesentlich vom aktiven Management der Risiken ab. Um dieser Zielsetzung gerecht zu werden, wurde in der Raiffeisenlandesbank OÖ als der dominierenden Konzerngesellschaft ein Risikomanagement implementiert, das es ermöglicht, sämtliche Risiken im Konzern (Marktrisiko, Kreditrisiko, Beteiligungsrisiko, Liquiditätsrisiko, makroökonomisches Risiko und operationelle Risiken) zu identifizieren, zu messen und durch das Management aktiv zu steuern.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ engagiert sich grundsätzlich nur in Geschäftsfeldern, in denen sie über eine entsprechende Expertise zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder Produkte geht grundsätzlich eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken voraus.

Das Risikocontrolling analysiert alle Risiken und prüft durch laufende Soll-Ist-Vergleiche die Einhaltung der definierten Risikolimits. Die Innenrevision/Konzernrevision prüft die Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen.

Marktrisiko

Marktrisiken bestehen im Zinsänderungs-, Währungs- und im Kursrisiko aus Wertpapieren, Zins- und Devisenpositionen.

Grundsatz für alle Geschäfte ist eine ausgewogene Ertrags-Risiko-Relation.

Die strikte Aufgabentrennung zwischen Front-, Mid-, Back-office und Risikocontrolling gewährleistet eine umfassende, transparente und objektive Darstellung der Risiken gegenüber Vorstand und Aufsichtsbehörden.

Neue Produkte und Märkte werden in einem Bewilligungsprozess evaluiert und anschließend durch den Vorstand freigegeben.

Die Handelsbestände und das Marktpreisrisiko werden über ein umfangreiches Limitsystem begrenzt. Alle Handelsbestandspositionen werden täglich zu Marktpreisen bewertet.

Die Marktrisiken werden täglich mit der Risikokennzahl Value-at-Risk für das Handels- und Bankbuch gemessen. Mit

dieser Kennzahl wird ein möglicher Verlust angezeigt, der mit 99-prozentiger Wahrscheinlichkeit bei einer bestimmten Haltedauer nicht überschritten wird.

Die Steuerung der Marktrisiken erfolgt auf einem Value-at-Risk-basierten Limitsystem. Alle Marktrisikoaktivitäten sind mit einem Risikolimit versehen, sie fließen in ihrer Gesamtheit in die Risikotragfähigkeitsanalyse ein.

Neben der Kennzahl Value-at-Risk werden zusätzlich folgende risikobegrenzende Limits eingesetzt: Stop-Loss, Szenarioanalysen und Volumenslimits.

Die anderen vollkonsolidierten Konzerngesellschaften minimieren ihr Marktrisiko durch eine fristenkonforme Refinanzierung über die Raiffeisenlandesbank OÖ.

Die folgende Tabelle zeigt die Value-at-Risk-Werte für den Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ zum 30.06.2013 (Konfidenzniveau 99,0 %; Haltedauer ein Monat).

| Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|-------------------------------------|-----------------------|-----------------------|
| Gesamt | 95.842 | 69.552 |
| Zinsen | 92.583 | 54.892 |
| Spread | 45.713 | 45.890 |
| Währung | 335 | 331 |
| Aktien | 3.825 | 7.442 |
| Volatilität | 6.625 | 3.963 |

Der Gesamt-Value-at-Risk per 30.06.2013 stieg im Vergleich zum 31.12.2012 um EUR 26,3 Mio. auf EUR 95,8 Mio.

Für die Berücksichtigung von Risiken bei extremen Marktbewegungen werden zusätzlich Stresstests durchgeführt. Die Krisenszenarien beinhalten die Simulation von großen Schwankungen der Risikofaktoren und dienen zum Aufzeigen von Verlustpotenzialen, die nicht vom Value-at-Risk-Modell abgedeckt werden. Die Stressszenarien umfassen sowohl tatsächlich in der Vergangenheit aufgetretene extreme Marktschwankungen als auch standardisierte Schockszenarien bei Zinssätzen, Credit-Spreads, Aktienkursen, Devisenkursen und Volatilitäten. Auf Basis der im Rahmen der Stresstests simulierten Wertverluste wird die Angemessenheit der vorgenommenen Unterlegung der Marktrisiken mit ökonomischem Eigenkapital vierteljährlich analysiert.

Für das Bankbuch wird ein Stresstest mit einem 200-Basispunkte-Zinsschift durchgeführt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des Stresstests per 30.06.2013:

| (in TEUR) | 30.06.2013 | | 31.12.2012 | |
|--------------------|------------|---------|------------|---------|
| | + 200 BP | -200 BP | + 200 BP | -200 BP |
| EUR | -275.242 | 113.774 | -205.611 | 2.775 |
| USD | 891 | -1.268 | -2.794 | 268 |
| GBP | 2.826 | -1.917 | 3.311 | -1.453 |
| CHF | -3.328 | 2.237 | -2.860 | 1.373 |
| JPY | -1.155 | 134 | -1.651 | 125 |
| CZK | -6.474 | 6.182 | -5.874 | 3.875 |
| Sonstige Währungen | -2.366 | 2.811 | -2.069 | 2.585 |

Der Stresstest zeigt die Barwertänderung bei einer Parallelverschiebung der Zinskurve um plus bzw. minus zwei Prozentpunkte.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko stellt das Risiko der Bank dar, dass ein Verlust aufgrund der Nichterfüllung der vertraglichen Verpflichtungen durch Kunden oder Vertragspartner eintritt. Kreditrisiko resultiert hauptsächlich aus den Forderungen an Kunden und Kreditinstituten und aus den Wertpapieren aus dem Bankbuch.

Die Berichterstattung über das Kreditrisiko erfolgt quartalsweise bzw. anlassbezogen an den Vorstand.

Die Grundsätze für die Bonitätsbeurteilung von Kunden sind im Regelwerk „Ratingstandards“ enthalten. Dieses Regelwerk ist eine kompakte Darstellung der für die Raiffeisenlandesbank OÖ gültigen Standards, die sich an den Bestimmungen des internationalen Standards „Basel II“ orientieren.

Zur Messung des Kreditrisikos werden die Finanzierungen nach Vornahme eines bankinternen Ratings in Bonitäts- und Risikoklassen eingeteilt. Die Risikosituation eines Kreditnehmers umfasst demnach zwei Dimensionen: die Erhebung und Beurteilung der wirtschaftlichen Situation und die Bewertung der bestellten Sicherheiten.

Gesamtstruktur nach Bilanzpositionen

Maximale Kreditrisikoexposition gem. IFRS 7.36 a

| | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|--|-------------------|-------------------|
| | in TEUR | in TEUR |
| Barreserve (Guthaben bei Zentralnotenbanken) | 37.486 | 94.366 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 7.395.014 | 7.358.542 |
| Forderungen an Kunden | 20.201.982 | 20.498.280 |
| Handelsaktiva | 2.184.920 | 2.801.803 |
| Finanzanlagen | 5.139.907 | 5.043.884 |
| Gesamt | 34.959.309 | 35.796.875 |
| Eventualverbindlichkeiten | 3.835.548 | 3.973.387 |
| Kreditrisiken | 5.141.986 | 5.653.235 |
| Gesamt | 8.977.534 | 9.626.622 |
| Summe maximale Kreditrisikoexposition | 43.936.843 | 45.423.497 |

Klumpenrisiken

In der Kreditinstitutsgruppe des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ bestanden Mitte 2013 wie per Jahresende 2012 acht Großveranlagungen (ohne Großveranlagungen gegenüber vollkonsolidierten Tochterunternehmen) mit einer Kreditrisikoexposition von EUR 9.024 Mio. (Vorjahr: EUR 9.643 Mio.). Auch bei der Anzahl der Großveranlagungen ergeben sich im Vergleich zum Jahresende 2012 keine Veränderungen: Im 1. Halbjahr 2013 entfallen zwei Großveranlagungen auf dem kommerziellen Sektor, drei Großveranlagungen auf den Bankenbereich und drei Großveranlagungen auf öffentliche Haushalte. Unverändert weisen sieben Engagements ein Rating im Bereich des sehr niedrigen bzw. niedrigen Risikos auf, eine Großveranlagung ist im Normalbereich eingestuft.

Angaben zu Staatsanleihen ausgewählter europäischer Länder

| | Designierte Finanzinstrumente | | Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS) | | Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen | | Summe | |
|--------------|-------------------------------|-------------|---|-------------|---|-------------|--------------|--------------|
| | in Mio. EUR | | in Mio. EUR | | in Mio. EUR | | in Mio. EUR | |
| | 30.06.2013 | 31.12.2012 | 30.06.2013 | 31.12.2012 | 30.06.2013 | 31.12.2012 | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
| Spanien | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Griechenland | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| Irland | 0,0 | 0,0 | 10,7 | 10,4 | 49,9 | 49,9 | 60,6 | 60,3 |
| Italien | 68,8 | 68,4 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 68,8 | 68,4 |
| Portugal | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 15,1 | 15,1 | 15,1 | 15,1 |
| Summe | 68,8 | 68,4 | 10,7 | 10,4 | 65,0 | 65,0 | 144,5 | 143,8 |

Bei den angegebenen Staatsanleihen der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ besteht per 30.06.2013 in Summe eine positive AfS-Rücklage in Höhe von rund EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.). Die Marktwerte der angegebenen Staatsanleihen in der Kategorie „Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzanlagen“ liegen per 30.06.2013 in Summe um rund EUR 3,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,0 Mio.) über den Buchwerten.

Credit-Value-at-Risk

Der Credit-Value-at-Risk für alle Aktiva mit Adressausfallrisiko wird monatlich ermittelt. Risiko kann aus Kreditausfällen oder aus Bonitätsverschlechterungen entstehen und wird durch die Kennzahlen Expected Loss, Unexpected Loss und Credit-Value-at-Risk ausgedrückt.

Der Expected Loss ist die wahrscheinlichste Wertminderung eines Portfolios. Mit diesem Wertverlust ist jedes Jahr zu rechnen. Dieser Verlust wird durch die verrechneten Risikokosten gedeckt. Der Unexpected Loss ist jener Verlust eines Portfolios, der über den Expected Loss hinausgehen kann, und stellt die mögliche negative Abweichung vom Expected Loss dar. Der Unexpected Loss wird durch Eigenkapital gedeckt.

Die Summe aus Expected Loss und Unexpected Loss ergibt den Credit-Value-at-Risk. Der Credit-Value-at-Risk ist jener maximale Verlust, der innerhalb eines Jahres eintreten könnte und mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird. In der Raiffeisenlandesbank OÖ wird der Unexpected Loss mit den Wahrscheinlichkeiten 95 %, 99 % und 99,9 % berechnet.

Liquiditätsrisiko

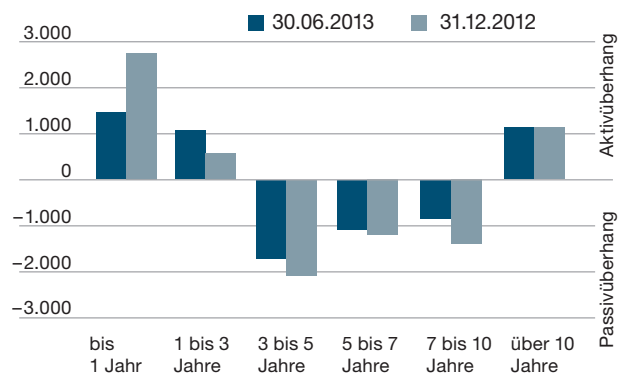
Das Liquiditätsrisiko umfasst das Risiko, seinen Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht nachkommen zu können oder im Fall einer Liquiditätsverknappung keine ausreichende Liquidität zu erwarteten Konditionen (strukturelles Liquiditätsrisiko) beschaffen zu können.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Liquidität hat in der Raiffeisenlandesbank OÖ als Spitzeninstitut für die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich eine hohe Priorität. Die Liquidität ist zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen.

Das Liquiditätsmanagement und das Management des Liquiditätsrisikos erfolgen in einem einheitlichen Modell, das neben der Liquiditätsablaufbilanz für den Normalfall auch die Ermittlung der Stressszenarien Rufkrise, Systemkrise, Problemfall/kombinierte Krise umfasst.

Aus der nachfolgenden Gap-Analyse ist ersichtlich, dass in den einzelnen Laufzeitbändern kein wesentliches Liquiditätsrisiko besteht. Für den laufenden Liquiditätsausgleich steht ein hohes Sicherheitenpotenzial für Tendergeschäfte mit der EZB und der Schweizerischen Nationalbank sowie für sonstige Pensionsgeschäfte zur Verfügung.

Gap in Mio. EUR¹⁾



¹⁾ Die Positionen ohne fixe Kapitalbindung wurden zur realitätsnäheren Darstellung entsprechend historischer Entwicklungen analysiert und werden per 30.06.2013 modelliert dargestellt; die Werte per 31.12.2012 sind ebenfalls nach der neuen Methode dargestellt.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko umfasst potenzielle Verluste durch Dividendenausfälle, Wertberichtigungen, Veräußerungsverluste, gesetzliche Nachschussverpflichtungen, die strategische Sanierungsverantwortung und die Reduktion stiller Reserven.

Der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ besitzt ein breit diversifiziertes Beteiligungsportfolio. Das Beteiligungsrating ist zentraler Bestandteil bei der Bemessung des Beteiligungsrisikos in der Risikotragfähigkeitsanalyse. Die Ermittlung des Beteiligungsrisikos erfolgt auf Basis von Expertenschätzungen, die die aktuelle Ratingeinstufung des jeweiligen Beteiligungsunternehmens berücksichtigen. Für die Bankbeteiligungen der Raiffeisenlandesbank OÖ wird deren externes Rating herangezogen.

Auch im ersten Halbjahr 2013 haben sich die Beteiligungen der Raiffeisenlandesbank OÖ trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen gut behauptet.

Makroökonomisches Risiko

Zur Ermittlung des makroökonomischen Risikos werden die Auswirkungen einer leichten bzw. schweren Rezession auf die Risikosituation des Konzerns der Raiffeisenlandesbank OÖ gemessen. Dazu wird mit einem makroökonomischen Modell der Zusammenhang zwischen makroökonomischen Faktoren (z. B. BIP, Reallohnindex) und den Ausfallwahrscheinlichkeiten hergestellt und daraus das zusätzliche Risiko aus dem simulierten Wirtschaftsrückgang berechnet.

Operationelles Risiko

Operationelles Risiko definiert der Konzern als das Risiko aus Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten können.

Ziel der im Konzern durchgeführten Self Assessments ist es, eine Bestandsaufnahme der operationellen Risiken vorzunehmen und das Bewusstsein für operationelle Risiken zu verstärken (Frühwarnsystem).

Risikotragfähigkeitsanalyse

In der Risikotragfähigkeitsanalyse wird das aggregierte Gesamtbankrisiko des Konzerns, gegliedert nach Kreditrisiko, Marktrisiko, Beteiligungsrisiko, Refinanzierungsrisiko, makroökonomisches Risiko, operationelles Risiko und sonstige Risiken (= strategisches Risiko, Reputationsrisiko, Eigenkapitalrisiko und Ertragsrisiko), den Risikodeckungsmassen (= Betriebsergebnis, stille Reserven, Rücklagen und Eigenkapital) gegenübergestellt. Die Gegenüberstellung der Risiken und der vorhandenen Deckungsmassen ergibt die Risikotragfähigkeit.

Mit diesem Vergleich stellt der Konzern der Raiffeisenlandesbank OÖ sicher, dass er extrem unerwartete Verluste ohne schwerwiegende negative Auswirkungen aus eigenen Mitteln abdecken kann. Als Risikomaß zur Berechnung von extrem unerwarteten Verlusten dient das ökonomische Kapital. Es ist definiert als jenes notwendige Mindestkapital, das unerwartete Verluste mit einer Wahrscheinlichkeit von 99,9 % innerhalb eines Jahres deckt.

Sonstige Angaben

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen zum 30.06.2013

Forderungen und Verbindlichkeiten der Raiffeisenlandesbank OÖ gegenüber Mutterunternehmen und Unternehmen, an denen die Raiffeisenlandesbank OÖ beteiligt ist, ergeben sich wie nachfolgend dargestellt:

| | At equity bilanzierte Unternehmen in TEUR | Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen in TEUR | Sonstige nahestehende Unternehmen in TEUR |
|--|---|--|---|
| Forderungen an Kreditinstitute | 3.992.461 | 0 | 0 |
| Forderungen an Kunden | 299.656 | 1.421.763 | 618.251 |
| Handelsaktiva | 297.120 | 0 | 38.293 |
| Finanzanlagen | 2.621.600 | 334.468 | 112.144 |
| Sonstige Aktiva | 63 | 26.418 | 69 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.911.698 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 28.637 | 201.830 | 51.887 |
| Rückstellungen | 0 | 886 | 0 |
| Handelspassiva | 103.104 | 52 | 1.512 |
| Sonstige Passiva | 129 | 5.680 | 376 |

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen zum 31.12.2012

| | At equity bilanzierte Unternehmen in TEUR | Nicht vollkonsolidierte Tochterunternehmen in TEUR | Sonstige nahestehende Unternehmen in TEUR |
|--|---|--|---|
| Forderungen an Kreditinstitute | 4.006.615 | 0 | 0 |
| Forderungen an Kunden | 453.813 | 1.476.759 | 645.239 |
| Handelsaktiva | 382.235 | 0 | 43.094 |
| Finanzanlagen | 2.614.525 | 334.306 | 110.854 |
| Sonstige Aktiva | 12.047 | 25.486 | 3.789 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 2.614.032 | 0 | 0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 24.687 | 168.172 | 41.266 |
| Rückstellungen | 0 | 886 | 0 |
| Handelspassiva | 124.050 | 27 | 1.674 |
| Sonstige Passiva | 677 | 6.392 | 332 |

Das oberste Mutterunternehmen ist die Raiffeisenbankengruppe OÖ Verbund eingetragene Genossenschaft, die neben ihrer Holdingfunktion nicht operativ tätig ist. Es bestanden zu den Bilanzstichtagen keine wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber dem Mutterunternehmen.

An at equity bilanzierte Unternehmen sind per 30.06.2013 TEUR 47.196 (Vorjahr: TEUR 56.642) verpfändet und es wird mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0) für Bewertungsverluste gehaftet.

Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen kommen die marktüblichen Konditionen zur Anwendung.

Angaben aufgrund von österreichischen Rechnungslegungsnormen

Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Die Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe der Raiffeisenlandesbank OÖ gemäß österreichischem Bankwesengesetz gliedern sich wie folgt:

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Tier-1-Kapital (Kernkapital) | 2.626.752 | 2.624.727 |
| Tier-2-Kapital (ergänzende Eigenmittel) | 1.282.045 | 1.370.719 |
| Abzugsposten Beteiligungen Kreditinstitute/Finanzinstitute | -242.134 | -234.001 |
| Anrechenbare Eigenmittel | 3.666.663 | 3.761.445 |
| Tier-3-Kapital (kurzfristige nachrangige Eigenmittel) | 6.257 | 3.325 |
| Gesamte Eigenmittel | 3.672.920 | 3.764.770 |

Das gesamte Eigenmittelerfordernis gliedert sich wie folgt:

| | 30.06.2013 in TEUR | 31.12.2012 in TEUR |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Rückgerechnete Bemessungsgrundlage gesamt | 27.469.400 | 28.372.987 |
| Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko gemäß § 22 (1) 1 BWG | 2.078.209 | 2.160.661 |
| Eigenmittelerfordernis für die Risikoarten des Handelsbuches gemäß § 22 (1) 2 BWG | 6.257 | 3.325 |
| Eigenmittelerfordernis für das operationelle Risiko gemäß § 22 (1) 4 BWG | 113.086 | 105.853 |
| Gesamtes Eigenmittelerfordernis | 2.197.552 | 2.269.839 |
| Erforderliche Eigenmittel Bankbuch | 2.078.209 | 2.160.661 |
| Erforderliche Eigenmittel Handelsbuch | 6.257 | 3.325 |
| Erforderliche Eigenmittel operationelles Risiko | 113.086 | 105.853 |
| Eigenmittelüberschuss | 1.475.368 | 1.494.931 |
| Überdeckungsquote in % | 67,1 | 65,9 |
| Kernkapitalquote in % | 9,1 | 8,8 |
| Eigenmittelquote in % | 13,4 | 13,3 |

Die Kernkapitalquote ist auf die „Rückgerechnete Bemessungsgrundlage gesamt“ bezogen.

Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl gemäß § 266 UGB

| | 30.06.2013 | 31.12.2012 |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Angestellte | 3.220 | 2.982 |
| hievon VIVATIS/efko | 753 | 743 |
| Arbeiter | 1.728 | 1.584 |
| hievon VIVATIS/efko | 1.706 | 1.563 |
| Gesamt | 4.948 | 4.566 |
| hievon VIVATIS/efko | 2.459 | 2.306 |

Die Erhöhung der durchschnittlichen Mitarbeiteranzahl ergibt sich durch die Aufnahme zusätzlicher Gesellschaften in den Konzernkreis per Jahresende 2012.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Aufsichtsrat der Raiffeisen Zentralbank Österreich AG (RZB) hat in seiner Sitzung am 25. Juni 2013 beschlossen, dass in der zweiten Jahreshälfte 2013 die Anteile an Verbundunternehmen von den Raiffeisen-Landeszentralen übernommen werden sollen. In diesem Zusammenhang wird die Raiffeisenlandesbank OÖ Anteilsrechte an den folgenden Gesellschaften veräußern:

- Anteil von 6,25 % an der Raiffeisen Kapitalanlage-GmbH
- Anteil von 10,21 % an Raiffeisen Factor Bank AG
- Anteil von 6,25 % an Raiffeisen Wohnbaubank AG
- Anteil von 2,44 % an der Raiffeisen Bausparkasse GmbH

Wesentliches Ziel des Projektes ist ein besseres Zusammenwirken durch optimierte Prozesse, Strukturen und Entscheidungswege. Darüber hinaus sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem 30.06.2013 eingetreten. Der verkürzte Halbjahreskonzernabschluss wurde am 20.08.2013 aufgestellt.

Erklärung des Vorstandes

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Halbjahreskonzernabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-,

Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Halbjahreskonzernabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Linz, am 20. August 2013
Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft
Europaplatz 1a, 4020 Linz

DER VORSTAND



Dr. Heinrich Schaller
Generaldirektor



Dr. Hans Schilcher
Generaldirektor-Stellvertreter



Mag. Michaela Keplinger-Mitterlehner
Vorstandsdirektorin



Mag. Reinhard Schwendtbauer
Vorstandsdirektor



Dr. Georg Starzer
Vorstandsdirektor



Mag. Markus Vockenhuber
Vorstandsdirektor

Die Zuständigkeiten der einzelnen Vorstände sind in nachfolgendem Organigramm dargestellt.

Verantwortungsbereiche des Vorstandes

| Dr. Heinrich Schaller Generaldirektor | Dr. Hans Schilcher Generaldirektor- Stellvertreter | Mag. Michaela Keplinger- Mitterlehner Vorstandsdirektorin | Mag. Reinhard Schwendtbauer Vorstandsdirektor | Dr. Georg Starzer Vorstandsdirektor | Mag. Markus Vockenhuber Vorstandsdirektor |
|--|--|---|--|---|--|
| Institutionelle Großkunden | Cash Management | Treasury/ Financial Markets | Beteiligungen | Firmenkunden | Gesamtbankrisiko- management |
| Firmenkunden Raiffeisenbanken | Operations | Produktmanagement und Vertriebssteuerung Retail und Private Banking/Konzernmarketing | Beschaffung, Logistik, Infrastruktur | Konzerne | Finanzierungsmanagement |
| Betreuung Raiffeisenbanken | GRZ IT Gruppe | Bankstellen RLB OÖ | REAL-TREUHAND Management GmbH | Firmenkunden Wien | |
| Personalmanagement/Konzernentwicklung | | PRIVAT BANK AG | Steuerbüro/ Immobilienkoordination | Firmenkunden Süddeutschland | |
| Controlling | | KEPLER-FONDS KAG | Sicherheit | Produktmanagement und Vertriebssteuerung Corporate Banking/Auslandsgeschäft | |
| Konzernrechnungswesen | | | | Raiffeisen-IMPULS-Leasing | |
| Konzernrevision | | | | activ factoring AG | |
| Vorstandsbüro | | | | RVM Versicherungsmakler | |
| Public Relations und Medienservice | | | | | |
| Rechtsbüro | | | | | |
| Corporate Governance und Compliance | | | | | |
| Public Affairs | | | | | |

■ Geschäftsbereiche
■ Tochterunternehmen
■ Stabsstelle



Europaplatz 1a, 4020 Linz
Tel. +43 (0) 732/6596-0
Fax +43 (0) 732/6596-22739
E-Mail: mak@rlbooe.at
www.rlbooe.at